

Hörmal | 15.06.2014 07:45 Uhr | Joachim Gerhardt

Edith Piaf

O-Ton Edith Piaf: Je remercie Dieu de la joie et de la peine que m'a données.

Autor: "Ich danke Gott für die Freude und für das Leid, das er mir gegeben hat." Das sagte Edith Piaf. Der "Spatz von Paris". Die Frau mit dieser unglaublichen Stimme, die vielleicht größte Sängerin Frankreichs, und stimmte dann aus vollem Herzen eines ihrer fulminanten Lieder an:

Musik: Mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu ... (Mon Dieu Track 5)

Autor: Wie ein Choral in der Kirche. "Mon Dieu!" - "Mein Gott, mein Gott!" Eine einsame Frau ruft ihren Schöpfer an, davon handelt das Lied, und sie bittet ihn: Lass mich mit meinem Geliebten noch ein paar Monate verbringen. – Es ist Ende der 40er-Jahre. "Mon Dieu" ist ihr Lied. Aber auch ein Stück Wirklichkeit. Edith Piaf lebt in New York. Sie ist ein Weltstar und hat selbst eine große Liebe gefunden, ihre größte, sagt sie: den Boxer Marcel Cerdan.

Musik: Laissez-le-moi, encore un peu, mon amoureux! (Mon Dieu Track 5)

Autor: Gott, schenke unserem Glück noch eine Zugabe. Ein paar Monate, ein paar Wochen, wenigstens noch ein paar Tage. Doch Gott lässt sie nicht. So läuft es in dem Lied. Und am Ende muss die Frau erkennen: Die Zeit ist vorbei.

Musik: Un jour, deux jours, huit jours (Mon Dieu Track 5)

Autor: Edith Piaf war ein auf ihre Art ein sehr gläubiger Mensch. Als kleines Kind wäre sie fast erblindet. Sie wurde wieder gesund und das war für sie ein Wunder. Ein Leben lang hat sie Gott dafür gedankt, und für alles mehr, was sie erlebt. Fast jeden Tag hat sie gebetet. Ihr Leben selbst war eine Achterbahn: Alkohol, Medikamente, immer neue Liebhaber. Das Konstante waren ihre Gebete. "Mon Dieu", das Lied scheint ihr wie auf den Leib geschnitten.

Musik: Laissez-le-moi, remplir un peu, ma vie ... (Mon Dieu Track 5)

Autor: New York 1949: Piaf bittet ihre aktuelle Liebe Cerdan, sie unbedingt jetzt und sofort zu besuchen. Er gibt nach, steigt ins Flugzeug nach Amerika – und die Maschine stürzt ab. Als Piaf vom Tod ihres Geliebten hört, bricht sie zusammen. Doch abends steht sie, gegen den Rat ihrer Freunde, wieder auf der Bühne und singt. Dieses Lied:

Musik: Mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu...(Mon Dieu Track 4 Olympia)

Autor: Piaf hat dieses Stück dann auf fast allen Konzerten gesungen. Es ist ihre Hymne auf die Liebe, über die Vergänglichkeit. Dass das Leben hart sein kann – und man auch Gott nicht immer versteht. Aber es ist eben auch ein Lied voller Vertrauen: Denn Gott wird richten, was der Mensch nicht vermag. Er wird richten am Ende, nicht hinrichten, sondern eben wieder zusammenfügen, was uns auf Erden aus den Händen geschlitten ist.

"Ich danke Gott für die Freude und für das Leid, das er mir gegeben hat." Für Piaf gehört beides zusammen. Freude und Leid. Beides nimmt sie aus Gottes Hand. Vielleicht ist es so: Der tägliche Dank für das, was Gott mir Gutes tut, gibt mir Kraft, auch das Schicksal anzunehmen. Dankbarkeit gibt die Kraft zur Hoffnung, dass das Leben doch noch eine Zugabe hat – eine, die nur Gott kennt.

Musik: Laissez-le-moi – Encore! (Mon Dieu Track 4 Olympia)

Informationen zu O-Töne/Musik:

CD "Edith Piaf...", Track 5: Mon Dieu,

Interpretin / Text: Edith Piaf, Komp.: Michel Vancaire, Charles Dumont.

LC 8259

Delta Music 1989

CD-Kassette Edith Piaf – Hymne á la môme (13 CDs), Interpreten: Edith Piaf und Orchestre / Choeur unter der Leitung von Jacques Lesage.

EMI France 2012

Davon:

Edith Piaf – Recital 1961 (live à Olympia) / (CD Nr. 7)

LC 0542

Track 4: Mon Dieu

Edith Piaf – Inedits et documents (CD Nr. 12)

LC 0542

Track 10: Interview von Pierre Desgraupes vom 27.9.1962

Literatur:

Jens Rosteck: Édith Piaf – Hymne an das Leben, Propyläen-Verlag, Berlin 2013

Édith Piaf (& Laen Noli): Ma vie, Paris 1964 (deutsch: Mein Leben, Reinbek 1966)